Energiestadt-Bericht
Gemeinde Ballwil

Kapitel 1: Antrag zur Erteilung des Label Energiestadt

Erstellt am: 16. Mai 2012

Die Gemeinde

Ballwil

vertreten durch den

Gemeinderat

beantragt beim

Trägerverein Energiestadt
die Erteilung des Labels Energiestadt®

Gemeindevertreter

Vorname Name	Erwin Zimmermann
Funktion	Gemeinderat
Anschrift	Abteilung Infrastruktur; Ambar 2, 6275 Ballwil
Telefon / Fax	041 449 55 30 / 041 449 55 39
e-mail	infrastruktur@ballwil.lu.ch

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name	Armin Jenni
Funktion	Vorsitzender der Arbeitsgruppe Energie
Anschrift	Privatadresse: Breite 3, 6275 Ballwil
Telefon / Fax	041 448 06 81
e-mail	peppertree@datazug.ch

Energiestadtberater

Vorname Name	Jules Pikali
Anschrift	OekoWatt GmbH, Poststrasse 1, 6343 Rotkreuz
Telefon / Fax	041 790 80 60 / 041 790 80 61
e-mail	pikali@oekowatt.ch

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte (bereinigt gemäss Auditrapport, Kapitel 5)

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	361.7	Pt.		
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	180.8	Pt.		
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	271.2	Pt.		
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	**206.1**	**Pt**.	**57**	**%**

1.2 Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Highlights Gemeinde Ballwil

- Mit dem Ziel, den Anteil der erneuerbaren Energien in der Gemeinde zu stärken und mit Holzwärme ein möglichst grosses Gemeindegebiet zu versorgen hat die Gemeinde verschiedene Aktivitäten :
  - Feststellung des Potentials und Ausscheidung von Versorgungsgebieten
  - Verhandlung mit potentiellen Wärmekunden
  - Prüfung verschiedener Finanzierungsmodelle (z. B. auch Contracting)
  - Initialisierung und Umsetzung des Wärmeverbundprojektes

Grundsätze der Energiepolitik (*Details s. Kapitel 3.2)*

- Als Bestandteil der von ZUKUNFT BALLWIL – 6 nimmt die Gemeinde im Bereich Umwelt ihre Vorbildfunktion wahr. Unter diesem Aspekt hat der Gemeinderat beschlossen das Energiestadtlabel anzustreben und entsprechende Massnahmen abgeleitet.

Die wichtigsten Massnahmen in den einzelnen Bereichen (*Details s. Kapitel 3.3 und 3.4)*

Entwicklungsplanung und Raumordnung

ausgeführt:

- ZUKUNFT BALLWIL – 6 (Massnahmenplanung 2012 – 2015 des Gemeinderates) umfasst auch die Grundlagen für die nachhaltige Energieverwendung in der Gemeinde und durch die Gemeinde selber.
- Mit der Erfassung der Anzahl der Solaranlagen wurde ein Indikator geschaffen, der jährlich kommuniziert wird und auch als Benchmarking unter den Gemeinden des Luzerner Seetals verwendet wird.

geplant:

- Ausarbeitung und Umsetzung eines jährlichen Aktivitätsprogramms.
- Institutionalisierung der Baukontrolle

Kommunale Gebäude und Anlagen

ausgeführt:

- Die Gemeinde verfügt über einen Holzwärmeverbund, dank welchem weitgehend alle kommunalen Bauten mit erneuerbarer Energie beheizt werden.
- Bei Bauvorhaben der Gemeinde werden hohe energetische Anforderungen gesetzt. So wurde die Sanierung der Turnhalle im MINERGIE-Standard und der Neubau des Schulhauses im MINERGIE-ECO-Standard vorgenommen.

geplant:

- Für das bestehende Gemeindehaus wird eine energetische Erneuerung vorgenommen.
- Ergänzung des Holzwärmeverbundes der Gemeinde mit Wärmezählern und Führung einer regelmässigen Energieverbrauchserfassung (Energiebuchhaltung).

Versorgung und Entsorgung

ausgeführt:

- Der Anteil an erneuerbarer Energie ist in der Gemeinde dank dem Holzwärmeverbund sehr hoch (ohne Berücksichtigung der vermutlich grossen Anzahl Wärmepumpen).
- Die Gemeinde hat für den Holzwärmeverbund ein klares Versorgungsgebiet bezeichnet. Für die Realisierung (Erweiterung und Anschluss privater Bauten) wurde eine Contractingausschreibung durchgeführt.

geplant:

- Teilzweckbindung der Konzessionserträge für Energieeffizienzmassnahmen.

Mobilität

ausgeführt:

- Die Gemeinde verfügt über ein feinmaschiges Fuss- und Velowegnetz, welches auch die Schulwegsicherheit berücksichtigt.
- Die Gemeinde verfügt über ein attraktives öV-Angebot mit S-Bahn und Bus. Dieses wird ergänzt durch ein Nachtbusangebot.

geplant:

- Unterstützung der bewussten Mobilität im Personalreglement.
- Durchführung von Mobilitätsaktionen und Mobilitätsinformation.

Interne Organisation

ausgeführt:

- Die Arbeitsgruppe Energie ist ein aktives und engagiertes Gremium, welches in der Gemeinde zahlreiche Energieaktivitäten initialisiert und umgesetzt hat.
- Für die energiepolitische Gemeindearbeit ist ein ausreichendes Budget vorhanden, welches gezielt eingesetzt wird.

geplant:

- Die Arbeitsgruppe Energie ist als ständige Kommission zu bezeichnen. Gleichzeitig ist der Energiestadtprozess mit jährlichen Audits zu institutionalisieren.
- Das Personalreglement ist entsprechend zu ergänzen, dass alle Mitarbeiter der Gemeinde sich für einen sparsamen Energieverbrauch in ihrem Bereich engagieren sollen.

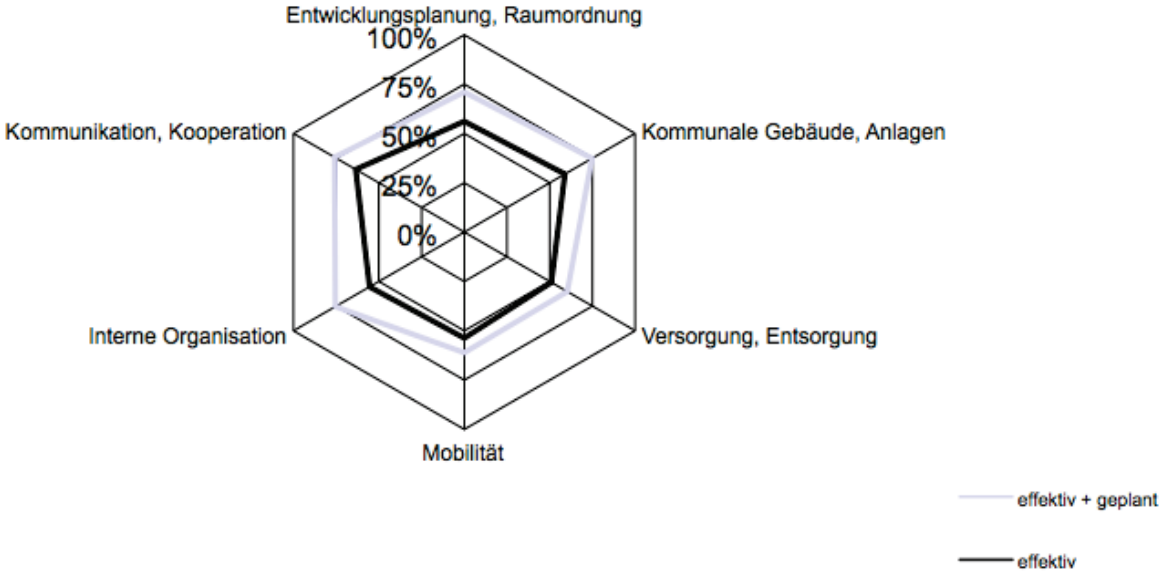
Kommunikation und Kooperation

ausgeführt:

- Gemeinde führt jährlich mindestens einen Anlass für die breite Bevölkerung durch.
- Im Rahmen des Regionalen Entwicklungsträgers „idee seetal“ wird eine rege Zusammenarbeit gepflegt.

geplant:

- Das Energiestadtlabel soll für die Kommunikationsarbeit genutzt werden.
- Institutionalisierung der Schularbeit.

Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte
(Auszug aus Massnahmenkatalog, Tabellenblatt ‚Grafik')

Die folgende Grafik stellt für jeden der sechs Bereiche des Energiestadt-Massnahmenkatalogs dar, welchen Anteil (in %) die Gemeinde Ballwil von ihrem energiepolitischen Handlungspotential (Anzahl möglicher Punkte) ausschöpft und wie sich das Bild nach Ausführung der geplanten Massnahmen darstellen wird.